

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 45

Artikel: Unter den Augen der Russen : der Auszug der Deutschen aus Estland

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

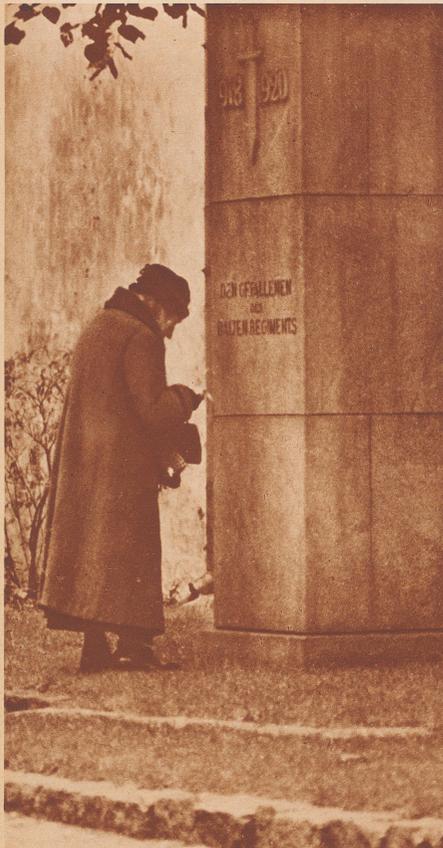
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das baltische Regiment bestand aus skandinavischen und deutschen Freiwilligen, die 1918—1920 den Estländern halfen, die Bolschewiken zu bekämpfen. Eine alte deutsche Frau betet zum letzten Male an dem Denkmal «für die Gefallenen des Balten-Regiments». Ihr Mann war einer von ihnen.
Le régiment balte se composait de volontaires scandinaves et allemands qui aidèrent les Estoniens à se libérer des Bolchevistes. Une vieille femme prie pour la dernière fois devant le monument aux morts de ce régiment, dont son mari faisait partie.



Die Russen als Zuschauer bei der Evakuierung der Deutschen. Ein russischer Zerstörer hat auf der Reede von Reval Anker geworfen. Gleichzeitig mit der Abreise der Deutschen marschierten 20 000 russische Soldaten in Estland ein und bezogen ihre Garnisonen.
Les spectateurs russes. Un destroyer russe a jeté l'ancre en rade de Reval. Les Allemands émigrent en même temps que 20 000 soldats russes gagnent leurs garnisons en Estonie.

Evacuation des Pays baltes

Environ 120 000 Allemands vivent dans les pays baltes: Estonie, Lituanie et Lettonie. Suivant l'accord conclu en octobre entre les pays baltes et le Reich, tous les Allemands doivent quitter ces pays pour s'établir dans la région de Danzig. Les raisons de cette décision: D'une part l'Allemagne craint de voir ses citoyens sous l'influence du bolchevisme. D'autre part cette évacuation forcée rapporte au Reich environ deux milliards de reichsmarks en devises, car les émigrants n'ont le droit d'emporter que 50 marks estoniens en espèces et 500 marks en valeurs. Le reste de leur avoir revient à l'Etat allemand, en devises. Les émigrants reçoivent des quittances du comité de liquidation, en échange desquelles, s'ils demeurent en Allemagne, il leur sera remis des marks-papiers.

Ces photos ont été prises en Estonie d'où environ 17 000 Allemands durent émigrer.



Unzählige Fragebogen und Formulare müssen ausgefüllt werden, in denen peinlich genaue Angaben über Barvermögen, Schwere, Immobilien, Banknoten etc. gemacht werden müssen. Ein Beamter hilft den Frauen hier bei dem komplizierten Ausfüllen der diversen Formulare.
Il faut remplir un nombre infini de formulaires, indiquer exactement le montant de la fortune: espèces, valeurs mobilières et immobilières, comptes de banque, etc.



Eine lange Kette von Lastwagen schleppt Möbel, Kisten, Eigentum der Auswanderer, an die Schiffe; ununterbrochen, Tag um Tag, Stunde um Stunde rollen die Wagen an und ab.
Sans arrêt, durant des jours et des jours, passe la longue chaîne des camions transportant l'avoir des émigrants vers les bateaux.



Schwerkranke werden aus dem deutschen Hospital in Krankenträumen und auf Bahnen auf das Schiff gebracht. Ohne Rücksicht auf ihren Zustand müssen sie ihr Land verlassen, ihre wirkliche Heimat, um nach Deutschland zurückzukehren.
Sans égards pour leur état, les malades sont obligés de quitter leur véritable patrie pour retourner dans le Reich.



Jeder Deutsche, der Estland verläßt, darf für nur 500 Mark Gold- oder Silbersachen mitnehmen. Diejenigen, die diese Werte mitnehmen wollen, müssen sie hier abwägen lassen. Was über diese 500 Mark bewertet ist, bleibt zurück, gegen Quittung, für die die Auswanderer später den Gegenwert in Reichsmark erhalten sollen.
Tout Allemand quittant l'Estonie n'a le droit de prendre que pour 500 marks d'objets d'or, d'argent ou de bijoux. Ils sont pesés et le surplus leur est enlevé contre une quittance.



Wehmütig sitzt diese alte Frau zum letztenmal in ihrem Heim und denkt zurück. Schon in wenigen Stunden geht das Auswandererschiff. Alles, was sie liebte und woran sie hing, bleibt zurück.
Cette malheureuse femme est assise une dernière fois au milieu des objets qui lui sont chers. Dans quelques heures le bateau l'emportera vers un destin incertain.



Die Waisenkinder des Waisenhauses des deutschen Kinderheimes in Tallinn sind wohl die einzigen, die begeistert auswandern, weil sie nicht wissen, was es ist und warum es geht; ihnen ist alles eine willkommene Abwechslung. Der Lehrer hat ihnen gesagt: «Bis jetzt wartet ihr eternell, nun kehrt ihr heim in eure Heimat: Deutschlands». Les enfants de l'orphelinat allemand de Tallinn sont les seuls qui émigrent de bon cœur. Ils ne savent pas encore de quoi il s'agit. Comme tous les enfants, ils aiment le changement. Leur instituteur leur a dit: «Jusqu'ici vous étiez orphelins, aujourd'hui vous allez dans la mère-patrie: l'Allemagne!»

Unter den Augen der Russen

DER AUSZUG DER DEUTSCHEN AUS ESTLAND

Bildbericht von Dr. O. S., Kopenhagen

In den drei baltischen Staaten Estland, Litauen und Lettland leben etwa 120 000 Deutsche. Nach den anfangs Oktober getroffenen Vereinbarungen der deutschen Regierung mit den baltischen Staaten haben sämtliche deutsche Staatsangehörige die baltischen Staaten zu verlassen, um in Gebieten von Danzig, dem polnischen Korridor und Gdingen angestellt zu werden. Die Gründe hierfür sind zweifacher Art: erstens fürchtet Deutschland die Bolschewisierung seiner Landleute, nachdem die Russen dort einmarschiert sind; zweitens fallen dem deutschen Staat durch die Zwangsevakuierung gegen zwei Milliarden Reichsmark an Devisen zu. Denn bei dieser neuen Völkerwanderung dürfen die Deutschen nur 50 estnische Mark in bar und für 500 Mark an Wertgegenständen mitnehmen. Der Rest ihres Eigentums verfällt dem deutschen Staat in Devisen. Die Auswanderer erhalten vom Liquidationskomitee Gutscheine, für die sie, wenn in Deutschland ansässig, deutsche Papiermark erhalten sollen. Die Aufnahmen, die wir zeigen, wurden in Estland gemacht, von wo ca. 17 000 Deutsche, die niemals vorher in Deutschland waren, auswandern mußten.



Eine Witwe, deren Mann vor vierzehn Tagen gestorben ist, muß das Land verlassen. Zusammengebrochen und hilflos, in Trauer gehüllt, von zwei estnischen Hafenarbeitern gestützt, verläßt sie ihr Land.
Soutenue par deux ouvriers du port, cette pauvre femme qui perdit son mari il y a 15 jours, s'en va, le cœur brisé.



Ein letzter Blick vom Schiff auf die alte Heimat. Die Gesichter sind nicht fröhlich, es ist keine Begeisterung zu sehen auf ihnen, nur Ungewißheit und Bangen.
Un dernier regard vers la chère patrie. Aucune joie. Rien que la crainte du lendemain et la tristesse du départ.